



# Merseburgische Blätter.

Erster Jahrgang. 10. October.

## Ueber die Klapperschlange.

(Von John James Audubon.)

Die von Alters her ausgesprochene Behauptung, daß viele Schlangen ihre Beute durch eine gewisse Zauberkräft festbannen könnten, ist von Naturliebhabern, die der Sache gern auf den Grund gekommen wären, ohne die Mittel dazu zu besitzen, so oft zur Sprache gebracht worden, daß folgende Resultate vieljähriger Beobachtung in Ländern, wo es Schlangen in Menge giebt, gewiß Vielen interessant seyn werden, obgleich jene Meinung dadurch keine Bestätigung findet.

Die Klapperschlange insbesondere ist wegen dieses angeblichen Zaubers berühmt geworden. Deshalb werde ich hier vorzüglich von dieser Art sprechen, und damit beginnen, ihre vielen wirklichen und außerordentlichen Eigenschaften aufzuzählen. Dahin gehören: ihre Schnelle; die Fähigkeit, fast jedes ihrer Theile auszudehnen und zusammenzuziehen; ihr scharfes Gesicht; daß sie auf dem Lande und im Wasser leben kann; daß sie im Winter erstarret, und auch zu andern Zeiten sehr lange ohne Nahrung seyn kann, ohne deshalb ihr Gift, worin ihre Hauptwaffe besteht, einzubüßen. Ich werde nun diese sämt-

lichen Eigenschaften mit authentischen Thatfachen belegen.

Die Klapperschlangen jagen den in Nordamerikanischen Wäldern häufigen grauen Eichhörnern nach und fangen sie ohne Mühe. Dies ist ein Beweis für ihre Geschwindigkeit. Ich selbst habe im Jahre 1821 einer solchen Jagd zugesehen. Ich hatte mich niedergelegt, um das Benehmen eines mir neuen Vogels zu beobachten, bevor ich ihn schösse, als ich nicht fern von mir ein scharfes Rauschen hörte, und, sobald ich mich darnach umsah, ein ausgewachsenes graues Eichhorn erblickte, welches aus dem Dickicht herausfuhr und in Sägen von mehreren Fuß Länge geradeaus vor einer Klapperschlange floh, die nur noch 20 Fuß hinter ihm war. Die Schlange war von gewöhnlicher Größe, anscheinend ganz gestreckt, und glitt so schnell über den Boden, daß ich mich vollkommen überzeugte, daß die Schlange dem Eichhorn immer näher kam. Das letztere erreichte einen Baum und war geschwind bis in dessen Wipfel geklettert. Die Schlange folgte ihm merklich langsamer, jedoch so schnell, daß das Eichhorn weder mit dem Schwanz schlug, noch grunzte, sondern den heraufkletternden Feind scharf im Auge behielt. Als die Schlange nur noch wenige Ellen vom

Eichhorn entfernt war, sprang dieses auf einen andern Zweig; jene folgte ihm, indem sie sich um volle  $\frac{2}{3}$  ihrer Länge in die Luft ausstreckte, während sie sich mit dem Schwanz hielt. Das Eichhorn sprang mit außerordentlicher Geschwindigkeit von einem Zweig zum andern, und kroch dabei in mehrere Löcher, aus denen es wieder herauskam, als wisse es, daß die Schlange ihm in jedes Loch hinein folgen könne; endlich that es einen gewaltigen Satz auf den Boden, wobei es, um den Fall zu verzögern, Schwanz und Beine so weit als möglich ausstreckte. In demselben Augenblicke ließ sich die Schlange auch herabfallen, so daß sie sich, ehe das Eichhorn weiter geflohen war, nur wenige Ellen von ihm befand. Nun ging die Jagd auf dem Boden wieder an, und ehe das Eichhorn einen Baum wieder erreichen konnte, hatte die Schlange dasselbe am Hinterkopf gepackt und sich bald so darum gewickelt, daß ich es zwar schreien hörte, aber nicht das Geringste von ihm sehen konnte. Die Schlange war auf ihre Arbeit so erpicht, daß sie mich gar nicht bemerkte, während ich mich näherte, um sie genauer zu beobachten. Nach wenigen Minuten löste sie ihre Schlingen, bis das erstickte Eichhorn ganz frei dalag. Nun erhob sie sich ein Paar Zoll weit vom Boden und strich mit dem Kopfe nach verschiedenen Richtungen über das todte Thier, um sich zu überzeugen, daß kein Leben mehr darin sey; dann faßte sie die Schwanzspitze des Eichhorns in den Mund, und verschluckte den Schwanz allmählig, indem sie erst das eine, dann das andere Hinterbein damit parallel legte. Nachdem sie einige Zeit mit Anstrengung an den Hinterbeinen und Keulen gesaugt hatte, waren ihre Kiefer so ausgedehnt worden, daß der Rest des Thieres hinunterrutschte.

Der Fleischklumpen befand sich nun mehrere Zoll von dem Kopf in dem Magen der Schlange, und diese erhielt dadurch das Ansehen wie ein langer Geldbeutel, in dem sich eine Rolle befindet; denn gleich nach dem Verschlingen des Eichhorns erhielten Kopf und Hals wieder ihre frühere Dünne. Hierauf versuchte die Schlange weiter zu kriechen, was ihr aber fast unmöglich war. Ich schnitt mir eine Ruthe ab, und schlug sie damit auf den Kopf; sie hob diesen, so wie den Schwanz, in die Höhe, und ließ nun zum erstenmal ihre Klapper hören. Ich war überzeugt, daß sie sich binnen ziemlich langer Zeit nicht weiter fortbewegen könnte, und da die Holzung nicht dicht war, bald die Beute eines Geiers werden würde. Ich tödtete sie also, und schnitt sie auf, um zu sehen, wie das Eichhorn darin liege. Ich hatte bemerkt, daß bald nach dem Verschlucken des Eichhorns ihr ganzer Körper sich sonderbar auf- und niederbewegt hatte, ungefähr wie bei einem Hunde, welcher im Begriff ist zu speien. Daraus schloß ich, daß im Innern des Körpers irgend ein nothwendiger Proceß vor sich gehe, und wirklich fand ich auch das Eichhorn von der Nase bis zur Schwanzspitze ausgestreckt, ja mit vollkommen glatt anliegendem Haar. Dies trug ich alles auf der Stelle in meine Schreibtafel ein. Als ich aber meinem Freunde James Perry, auf dessen Gute in Louisiana ich mich damals aufhielt, die Sache erzählte, sagte er spöttisch, daß er das alles schon gewußt habe.

Aus dem Obigen geht gewiß hinreichend hervor, daß die Klapperschlange eine bedeutende Geschwindigkeit besitzt, und deren Theile sehr dehnbar und zusammenziehbar sind.

(Fortsetzung folgt.)



Bevölkerung des ganzen Preussischen Staates am Schlusse des Jahres 1825.

(Aus authentischer Quelle.)

Gesamtzahl aller Einwohner . . .	12,255,867.
Darin sind enthalten:	
Kinder, die das 14. Jahr noch nicht erreicht haben, Knaben . . . . .	2,256,777.
Mädchen . . . . .	2,230,232.
Personen vom Anfange des 15. Jahres bis zum vollendeten 60. Jahre, Jünglinge und Männer . . .	3,455,027.
Jungfrauen und Frauen . . . . .	3,555,213.
Alte über 60 Jahre, Männer . . .	374,233.
Frauen . . . . .	384,385.
Evangelische beiderlei Geschlechts, Erwachsene und Kinder . . . . .	7,435,260.
Katholiken . . . . .	4,650,649.
Mennonisten . . . . .	16,271.
Juden . . . . .	153,687.
Die Residenz Berlin für sich allein enthält 220,277 Seelen, worin vom Militair 16,609 mit begriffen sind.	
Zahl aller bestehenden Ehen . . .	2,168,083.
Geboren wurden überhaupt . . .	523,614,
worin 36,933 uneheliche Kinder mit begriffen sind.	
Zahl aller im Jahre 1825 getrauten Ehepaare . . . . .	112,165.
Gestorben überhaupt . . . . .	327,343.
Davon hatten das natürliche Lebensziel erreicht, und waren an Entkräftung vor Alter gestorben	39,465.
Waren todt geboren . . . . .	17,570.
Waren an Krankheiten gestorben	257,998.
Hatten durch Unfälle das Leben verloren, mit Einschluß der Selbstmörder . . . . .	12,310.

Ueberschuß der Geburten über die Todesfälle . . . . . 196,274.

### Historische Merkwürdigkeit.

Nach alten Berichten aus den Denkwürdigkeiten der Schweiz soll in Basel noch im 17. Jahrhundert die Uhr eine Stunde früher gezeigt haben, als in andern Cantonen, so daß es um die zwölfte Stunde ein Uhr schlug. Als Ursache dieser sonderbaren Abweichung giebt die Chronik des Orts folgendes an. Mit einigen Anordnungen des Stadtraths unzufrieden, hätten sich Einige aus der Hefe des Volks verschworen, alle Personen des Magistrats während einer Versammlung umzubringen, und das Signal zur Ausführung dieses schwarzen Anschlags sollte der Glockenschlag der zwölften Stunde seyn. Als nun die an verschiedenen Orten postirten Verschwornen nach 11 Uhr das Zeichen zum Ausbruch, nämlich den Schlag der zwölften Stunde erwarteten, schlug es, zu ihrer Bestürzung, auf allen Thürmen der Stadt ein Uhr. Dadurch entstand eine Verwirrung unter den Bösewichten, die Ausführung ihres Verbrechens unterblieb, sie selbst aber wurden nun einzeln ergriffen. Wahrscheinlich hatte einer von ihnen das verbrecherische Vorhaben verrathen, über dessen Urheber ganz außer Zweifel zu seyn der Magistrat diese schlaue Maßregel dann ergriff.

### Aphorismen.

Verboten die Gesetze, Jemanden unverdienterweise zu beschuldigen, warum verboten sie nicht, ihn unverdienterweise zu loben?

Die Menschen lassen eher eine schiefe Seele ungetadelt, als eine schiefe Verbeugung.

## C h a r a d e.

Das erste Sylben-paar ruft bald zu frohen  
Stunden,  
Bald füllt es uns mit herber Wehmuth  
Schmerz;  
Bald gibt es drohender Gefahren laute Kunden,  
Bald weihet es zur Andacht unser Herz.  
Die Dritte, wenn sie Lieb' und Schmerz  
Dir nicht gegeben,  
Durchzittert Seel' und Leib mit Bitterkeit.  
Das Ganze mahnt uns oft und stark im Le-  
ben:  
Unwiederbringlich schnell entflieht die Zeit.

Auß. des Logograph's in Nr. 40: Schmerz,  
Merz, Erz.

Verzeichniß der in letzter Woche  
Gebornen, Getraueten und Ge-  
storbenen.

Dom. Vacat.

Stadt. Geboren: dem Regierungs-  
Secretair Herrn Friedrich eine Tochter; dem  
Schneider-Meister Herrn Gramsdorf eine Toch-  
ter; dem Wöttcher-Meister Herrn Voigt ein  
Sohn; einer ledigen Person ein unehel. Sohn;  
einer ledigen Person eine unehel. Tochter; ei-  
ner ledigen Person eine unehel. Tochter. —  
Getrauet: der Dienstknecht Krimmling mit  
Christiane Auguste Caroline Kügeln aus Eis-  
leben. — Gestorben: der Bürger und  
Schwerdtfeger-Meister Herr Pfaußsch, 35  
Jahr alt.

Altenburg. Geboren: dem hiesigen  
Einwohner Herrn Wolf eine Tochter; dem  
Schneidermeister Herrn Lohse eine Tochter.

Neumarkt. Geboren: dem Handar-  
beiter Schurmann eine Tochter; dem Maurer-  
gesellen Barsch eine Tochter; dem Handar-  
beiter Sechting eine Tochter; dem Schneiders-  
Meister Herrn Kanst ein Sohn. — Gestor-  
ben: die Tochter der geschiedenen Frau Hen-  
riette Franziska Gaudig, 22 Wochen alt.

## Marktpreise der letzten Woche.

(Nach Preuß. Maaß und Gewicht.)

Gegenstand und Maaß oder Gewicht.	P r e i s						Gegenstand und Maaß oder Gewicht.	P r e i s					
	niedrigster.			höchster.				niedrigster.			höchster.		
	Thlr.	sg.	pf.	Thlr.	sg.	pf.		Thlr.	sg.	pf.	Thlr.	sg.	pf.
Weizen Scheffel	1	7	6	1	10	—	Rindfleisch Pfd.	—	1	9	—	2	10
Woggen =	1	5	—	1	10	—	Kalbfleisch =	—	1	4	—	1	11
Gerste =	—	26	3	—	27	6	Schöpfenfleisch =	—	1	9	—	2	10
Hafer =	—	17	6	—	20	—	Schweinefleisch =	—	2	10	—	—	—
Hirse =	—	—	—	—	—	—	Butter =	—	5	—	—	6	11
Erbsen =	1	8	—	1	10	—	Branntwein Quart	—	4	6	—	5	—
Linzen =	2	—	—	2	5	—	Bier =	—	—	11	—	—	—
Kartoffeln =	—	25	—	1	—	—	Heu Centner	—	20	—	1	—	—
Graupen Pfd.	—	—	—	—	—	—	Stroh Schock	3	—	—	3	15	—

Redigirt und verlegt von Franz Kobisch.